



Aus der Not der Zeit heraus wäre die Abwärtsbewegung verständlich gewesen. So manches Gute und Schöne ist verloren gegangen. Mancher zielbewußte Berufsbildner steht abseits. Wirtschaftlicher Niedergang trägt die Schuld. Nichtanerkennung geleisteter Arbeit ist weitere Ursache, denn wo kein gerechter Lohn, erstickt gesundes Streben. Das soll und muß anders werden. Der Internationale Wettbewerb erbrachte starkes typographisches Schaffen. Berufskräfte entwickeln ihre Tätigkeit, die in den nächsten Jahren die kunsthandwerklichen Träger für das Gewerbe verkörpern. Nacheiferer dürften sich bald einstellen. Noch ist es Zeit, diese prächtige ideale Bewegung zu stützen, zu stärken und zu stählen. Ein großes Wollen ist vorhanden, auch das Geschick und die Beharrlichkeit, auszuführen. Versteht die Prinzipalität die Zeichen der Zeit, dann wird sie den Tüchtigen lohnen. Denn das ist die Lehre des Internationalen Wettbewerbes für die »T. M.«. Vierzig Berufskollegen konnten keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als dem Beruf mit ihren Kenntnissen zu dienen, sich der Zeitschrift und der Organisation zur Verfügung zu stellen, die in dem lebendigen Spiel aller Berufskräfte in der Berufsfortbildung und in der Erziehung der Berufsangehörigen Bedeutendes leistet.

Darum sei ihnen allen Dank gezollt für die geleistete Arbeit. Den herrlichsten Dank haben sie sich selbst gegeben, denn solch selbstbewußtes Schaffen erfüllt jeden Berufsgenossen mit Stolz, es gibt Freude und Wohlgefühl und regt an zu neuen Schöpfungen.

Zum Internationalen Wettbewerb für die »T. M.« hatten die nachstehend verzeichneten Organisationen finanzielle Beihilfen zugesandt. Die Einlösung ergab 450 Goldmark. Svenska Typograförbundet, Stockholm (50 Kronen), Zentralkomitee des Schweizerischen Typographenbundes und Bildungsverband der Schweizerischen Buchdrucker, Bern (200 Franken), Niederländischer Typographenbund, Amsterdam (50 Gulden), Deutsche Graphische Bildungsvereinigung in der Tschechoslowakischen Republik, Prag (1000 Kronen), Verband der Buchdrucker in der Tschechoslowakischen Republik, Prag (500 Kronen), Fachverein Typografia Prag (250 Kronen), Reichsverein der österreichischen Buchdruckerei- und Zeitungsarbeiter, Wien (500000 Kronen). Hinzu kamen noch 50 Goldmark vom Verband der Deutschen Buchdrucker, und vom Bildungsverband ebenfalls 50 Goldmark, so daß im

ganzen 550 Goldmark zur Verteilung kommen konnten. Auf die prämierten Arbeiten entfallen je 50 Goldmark für die beiden ersten Preise, 40 Goldmark (zweiter Preis), 35 Goldmark (dritter Preis), 30 Goldmark (vierter Preis), 25 Goldmark (fünfter Preis), 20 Goldmark (sechster Preis). 15 Goldmark erhält jeder Entwurf in der Reihe der siebenten Preise. Den lobenden Erwähnungen wurden je 10 Goldmark zuerkannt.

In Anbetracht der hohen Anforderungen, die alle Teilnehmer am Wettbewerb zu erfüllen hatten, faßte die Jury den Beschluß, jedem Einsender eine Grundentschädigung von fünf Goldmark und eine Anerkennungsurkunde für seine Leistungen zu übermitteln.

Die Reihe der Preisträger gestaltete sich wie folgt:

1. Preis: »Handwerkskunst I und II« H. Weisbecker (Offenbach a. M.). Zwei druckreife Entwürfe.
1. Preis: »Labor improbus« Wilh. Wanko (Budapest)
2. Preis: »Familie - Buch - Geschäft« O. Zech (Leipzig)
3. Preis: »Fläche« August Schmidt (Leipzig)
4. Preis: »Aufbau« Hans Müller (Leipzig)
5. Preis: »Altdeutsch« A. Todleben (Dresden-A.)
6. Preis: »Daxwald« Paul Reinhard (Stuttgart)
7. Preise: »Staubgefäße« Karl Franke (Berlin-Pankow)
- »Labor« Arnold Prüner (Budapest)
- »Schweiz« E. Hartmann (Aarau)
- »Huldigung an Gutenberg« Otto Jung (St. Gallen)
- »P P 1924« Vilem Spalek (Prag)
- »Mosaik I.« Karl Koch (Hamburg)
- »W. Z. R-m.« Algot Ringström (Göteborg)
- »Eine Schriftarbeit« Heinrich Bergmann (Nürnberg)
- »Stift und Feder« J. Richly (Katharein b. Troppau)

Lobende Erwähnungen erhielten die Kollegen:

- »Cochin« Heinrich Schäfer (Frankfurt a. M.)
- »Marfilius« P. Schwidden (Köln a. Rh.)
- »Schrift und Linie« Fritz Förster (Kassel)
- »Aha« J. Kohlmann (Zürich)
- »Troß« Carl Pracht (Darmstadt).

Der Vorstand des Bildungsverbandes dankt allen Teilnehmern und den internationalen Gewerkschafts- und Bildungsorganisationen, die zum Gelingen des Internationalen Wettbewerbes beigetragen haben. - Die gesamte Fachpresse des In- und Auslandes stellte sich in den Dienst dieser großen idealen Sache und förderte durch Aufnahme hinweisender Abhandlungen die Fachzeitschrift der deutschen Kollegenschaft, deren Bestrebungen dem Buchgewerbe zu gute kommen.

